



PAULUS

Informationsblatt der röm.-kath. Pfarre Krems-St. Paul
Lerchenfeld - Mitterau - Weinzierl

St. Paul-Gasse 1, 3500 Krems | +43 (0) 2732 85710
krems-st.paul@dsp.at | www.krems-stpaul.at

Juni/Juli/August 2025
Nr. 477

Liebe Pfarrgemeinde,
liebe Freunde der Pfarre St. Paul!



Es naht schon wieder der Sommer, die Ferien sind bald da, Zeit für Erholung und Entspannung ist bei vielen angesagt. Bei uns in der Pfarre werden es etwas arbeitsreiche Tage sein! WARUM?

Letztes Jahr 2024, wenn nicht die Unwetterkatastrophe gekommen wäre, hätten wir im September das 50. Jährige Fest der Gründung der Pfarre gefeiert. Doch leider mussten wir es absagen. Wir wollen es dieses Jahr nachholen. Gerade in diesem Jubeljahr dürfen wir unser Jubiläum feiern. Wo beginnt das Leben eines jeden Menschen und wo das eines Christen? Bei den meisten Menschen würden wir sagen, in einer Klinik, wo wir zur Welt gekommen sind.

Bei einem Christen? In der Kirche.

Ist es wirklich nur die Klinik? Ich würde „nein“ sagen! Es ist die Familie, in der wir hineingeliebt wurden! Die Familie, die uns mit großer Sehnsucht erwartet hat und uns mit Liebe empfing. Und das eines Christen? Natürlich an einem Taufbrunnen. Der Christ wird in die liebende Gemeinschaft der Christen hineingeboren, als lebendiger Stein, mit seinem Sein und seinen Fähigkeiten. Er sollte die Kirche als ein Zuhause, seine zweite Familie erfahren.

Nur so mal nebenbei gefragt, wüssten Sie ad hoc Ihr Taufdatum, wo sie aus dem Bad der Taufe als „NEUER MENSCH“ geboren wurden für die Ewigkeit?

Daher sollte der Taufbrunnen oder das Taufbecken nicht einfach nur eine Schale oder ein nicht vollendeter Ort sein, er sollte wirklich ein „Geburtsort“ jeder Christin und jedes Christen und der jeweiligen Pfarrgemeinde sein. Hier sollte jede und jeder es nachvollziehen können. Die Zusage: „DU bist meine geliebte Tochter / mein geliebter Sohn“.

Diese Worte wurden einem jeden von uns bei der Taufe zugesprochen. Damit begann unser Leben als Christ/in, unser Leben in der Kirche Jesu Christi. Diese Worte wurden uns auf den Kopf zugesagt und wollen

ICH TAUFE DICH IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES!

ausdrücken, dass wir zum Menschsein und Christsein berufen sind. Diese Worte sind unwiderrufliche Worte. Die Taufe ist wie ein Siegel, ein Prägemaß, etwas, das uns durch und durch bleibend prägt. Daher sollte dieser Ort – das Taufbecken oder der Taufbrunnen, etwas Besonderes sein.

Doch leider musste ich feststellen, dass unser Taufbrunnen, das Taufbecken in St. Paul, niemals fertig wurde. Aus welchem immer gearteten Gründen. So sehe ich es als Aufgabe, gerade zu unserem diesjährigen Jubiläumsjahr und Jubiläum der Pfarre, diesen Ort zu Ende zu gestalten.

Daher wird in den kommenden Sommerwochen bei uns der Taufbrunnen gebaut bzw. restauriert werden.

Die Gottesdienste finden in dieser Zeit weiterhin normal in der Pfarrkirche statt.

Was mir dabei bei diesem wichtigen Umbau in den Sinn gekommen ist, war die Szene aus dem Leben des Hl. Franziskus. Er hat in der Kirche St. Damiano den Auftrag vom Kreuz erhalten „baue mein Haus wieder auf, siehst du nicht, wie es zerfällt?!“

Franziskus hatte es mit den Häusern. Zuerst sein Elternhaus, ein Prunkbau, der edle Ladentisch, an dem Franziskus selbst die edelsten Stoffe gemessen und verkauft hat. Dieses musste er zuerst verlassen.

Das zweite Gebäude war das Gefängnis in Perugia. Dort war er ein Jahr in Gefangenschaft. Er wurde dort schwer krank, innerlich geriet er an seine Grenzen. All seine schönen Pläne platzten dort wie eine Seifenblase.

Das dritte Gebäude ist eine zerfallene Kirche - San Damiano. In dieser Kirche lernt Franziskus auf Jesus zu schauen. Er lernt auch für sich eine wichtige Lektion, er muss aufhören sich selbst zu bemitleiden. Er gehört nicht zu denen, die die Kirche von außen kritisieren. Er selbst stellt sich in



sie hinein. Durch diesen Ruf: „baue MEIN Haus...“ weiß Franziskus, dass Jesus das Haupt dieser Kirche ist und dass er sich nicht geschämt hat Mensch zu werden und dass er auch an den Missetatenden in ihr leidet. Franziskus will sie von innen „Wiederaufbauen“! Seine „Bausteine“ sind: die aufbauende Liebe, der Geist des Evangeliums, das Leben aus den Sakramenten und die Einheit unter den Brüdern und Schwestern. So darf ruhig gesagt werden, die Kirche Jesu wird immer eine auffällige und erneuerungsbedürftige sein, da sie aus lebendigen Steinen – Menschen – gebaut ist. Es ist immer leicht, die Fehler der anderen anzuprangern.

Die Kirche ist und muss ein Ort sein, wo das Evangelium Christi Raum hat, den Menschen zu wandeln, ihn von seinen Lasten und Gebrechen zu befreien und die Begegnung mit Gott zu ermöglichen. Als getaufte/r Christ/in, geht es um eine letztgültige Entscheidung und Ausrichtung meines Lebens: Wozu stehe ich in guten und bösen Tagen? Wer oder was gibt meinem Leben letztlich Kraft, Halt und Sinn? Will ich mein Leben für Gott investieren und mich für meine Mitmenschen einsetzen? Meine Entscheidung ist da gefragt!

So versuchen auch wir als Pfarrgemeinde, in der bestehenden Kirche mit den Gläubigen in Liebe, Leidenschaft und Kreativität neue Möglichkeiten und Wege zu schaffen. Alles Liebe, schöne und erholsame Ferien, bis zum Herbst

Ihr Pfr. Nikolaus Vidovic

AKTUELLES AUS ST. PAUL

Fastensuppenonntag

In Krems St. Paul fand am 16. März der diesjährige Fastensuppenonntag statt. Die Heilige Messe wurde von Mag. theol. Luca Fian, Kaplan in Waidhofen an der Ybbs, zelebriert. Im Anschluss an den Gottesdienst spendete dieser den Primizsegen. Anschließend gab es in der Halle der Begegnung wieder eine große Auswahl an Köstlichkeiten. Von der klaren Suppe mit unterschiedlichsten Einlagen, Bärlauchsuppe, verschiedene Minestrone, Eierschwammerlsuppe, Brotsuppe, Süßkartoffelsuppe, Bohnensuppe bis hin zur Gulyaschsuppe und handgemachten Salzstangerln. Der Erlös des diesjährigen Suppenonntags kommt der Pfarre St. Paul, im Besonderen der Erhaltung und Renovierung des Glockenturms, zu Gute.



Ökumenischer Stadtkreuzweg

Der ökumenische Stadtkreuzweg fand am 4. April zum vierten Mal statt und stand diesmal unter dem Thema „Zum Wasser des Lebens“. Erstmals führte der Weg durch die Kremser Altstadt. Ausgehend von der Piaristenkirche führte der Kreuzweg vorbei an Mary Ward in die Stadtpfarrkirche und weiter in die Bürgerspitalskirche. Den Abschluss bildete die Station bei der Ursulakapelle im Passauerhof. Am Kreuzweg nahmen zahlreiche Gläubige der katholischen Pfarren St. Veit, St. Paul, Rehberg und Stein wie auch der altkatholischen Gemeinde teil. Auch Gläubige aus den umliegenden Pfarren Egelsee und Hollenburg fanden den Weg ins Kremser Zentrum. Die Teilnehmer bildeten ein Zeichen des Miteinanders und der Gemeinschaft über die Gemeindegrenzen hinaus.

Ostern

Am Beginn der Osterwoche steht in St. Paul traditionell der Osterbastelmarkt und der Palmsonntag. Den Abschluss bildet am Ostermontag die Emmauswanderung, heuer in die Jubliäumskirche Weißenkirchen.



Osterbastelmarkt



Palmweihe



Fußwaschung am Gründonnerstag



Karfreitagliturgie



Feier der Osternacht



Osternestsuchen

Dankgottesdienst

Pfarrer Nikolaus Vidovic feierte am 30. April mit Weggefährten und Freunden aus Krems, Haag und Tulln sein 25. Priesterjubiläum im Priesterseminar Wien. Pfarrer Nikolaus wurde am 30. April 2000 in Güssing zum Priester geweiht. Im Anschluss lud er zu einem gemeinsamen Essen.



25jähriges Priesterjubiläum

Am 27. April feierte Pfarrer Nikolaus Vidovic im Rahmen einer Festmesse sein 25jähriges Priesterjubiläum. Die Festmesse wurde vom Mozart Knaben Chor unter der Leitung von Peter Lang, mit dem Pfr. Nikolaus seit seiner Tätigkeit in Tulln musikalisch eng verbunden ist, begleitet. Unter den zahlreichen Gästen der Festmesse konnte er unter anderem Vizebürgermeister Florian Kamleitner, Freunde der Tullner Pfarre, Pfarrgemeinderäte und Pfarrkirchenräte der Pfarre St. Paul und des Seelsorgesprengels Rehberg und zahlreiche Lerchenfelder, die nun in St. Paul mit ihren Diensten die Pfarre unterstützen, begrüßen. Geweiht wurde Pfr. Nikolaus am 30. April 2000, damals der weiße Sonntag. Zeitgleich mit seiner Weihe in der Basilika in Güssing wurde vom Papst Johannes Paul II dieser Sonntag zum Barmerhzigkeitssonntag ausgerufen. Passend dazu auch das Motto seines Weihespruchs: „Von deiner Barmherzigkeit möge ich ein Leben lang singen“.



Taufbrunnen

Projekte und Neuerungen materieller und geistiger Art sind in einem Pfarrleben unbedingt nötig, um die Lebendigkeit der Gemeinde zu unterstützen und zu motivieren. Leider verfügt unsere Pfarre nicht über große finanzielle Eigenmittel, sodass wir auf eure Solidarität, liebe Pfarrbevölkerung, angewiesen sind, wenn St. Paul auch in Zukunft ein Ort des Miteinanders, der Lebendigkeit und Geistlichkeit bleiben soll.

So bitten wir für die Schaffung und Finanzierung unseres neuen Taufbrunnens höflichst um Ihre Spende.

Darüber hinaus suchen wir Taufpatinnen und Taufpaten, die bereit sind, das Projekt großzügig zu unterstützen. Nur mit Ihrer Hilfe wird es möglich sein, unsere Pfarre und unser Pfarrleben auch weiterhin erhalten und fördern zu können.

Wir bitten Sie, ein Baustein für unser Taufbrunnenprojekt zu sein und eine Patenschaft zu übernehmen. Für eine Patenschaft ist eine Mindestspende von 1000 Euro vorgesehen. Die Namen der Spender (sofern nicht anders gewünscht) werden auch im Projekt nachhaltig ihre Erwähnung finden.

Wenn Sie sich positiv dafür entscheiden, bitten wir Sie, Ihre Bereitschaft in der Pfarrkanzlei oder bei Herrn Pfarrer Nikolaus Vidovic kundzutun.

Dankbar sind wir natürlich auch für kleinere Beträge als die erwähnten 1000 Euro, die zwar nicht im Rahmen eines Patenamtes, aber gerne als Spende angenommen werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott bereits im Vorhinein für Ihre Unterstützung!

Wir danken für Ihre Spende auf unser Konto
AT70 2022 8007 0400 2203 (Kremser Bank)
Verwendungszweck: **Taufbrunnen**

Kremser Gelöbniswallfahrt

Donnerstag, 21. August 2025

Anmeldung Anna Wegl

Tel. 0650/3732425 oder a.wegl@gmx.de

Fahrtpreis: EUR 29,--

Abfahrt: 07:30 Uhr, Bahnhofplatz in Krems

Rückkunft: 18:30 Uhr, Bahnhofplatz in Krems

weitere Infos unter www.domderwachau.at



Fahrzeugsegnung

Die MIVA bittet auch heuer wieder um ihrer Spende, um Fahrzeuge in der Mission zu finanzieren. Gebeten werden alle, ob sie zu Fuß, mit dem Fahrrad, Moped oder Auto unterwegs sind.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet am 27. Juli eine Fahrzeugsegnung statt. Dazu bitten wir Sie, Ihre Zweiräder und Vierräder auf den Parkplatz der KPH zu parken. Nach dem Gottesdienst stellen Sie sich bitte zu ihrem Fahrzeug, damit Sie den Segen empfangen.



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Rosa Reuter	15.03.2025
Vanessa Marie Denk-Hochauer	01.02.2025
Paul Maurer	05.04.2025
Eliyo Stöger	04.05.2025
Damian-Florian Bilik-Heß	18.05.2025
Soleil Bilikova-Heß	18.05.2025
Lorenz Fridolin Ulrich	18.05.2025
Alina Schörgenhofer	25.05.2025

Sprechstunden:

Pfarrer Nikolaus Vidovic

nach telefonischer Vereinbarung im Sekretariat

Diakon Mario Flitsch (Pfarrcaritas)

05.06./03.07./07.08. von 16 bis 18 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag, Freitag 8 - 12 Uhr

Mittwoch 8 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

Donnerstag geschlossen

Ab Montag, 30.06. bis Freitag 29.08. sind die Sommerkanzlezeiten dienstags und freitags von 8 - 12 Uhr

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Helga Rosina Berner	05.01.2025
Willibald Josef Pritz	12.02.2025
Ewald Franz Berner	17.02.2025
Christine Lipp	17.02.2025
Irene Maria Pappenscheller	26.02.2025
Herbert König	01.03.2025
Maria Josefa Wintersberger	03.03.2025
Elfriede Heindl	30.03.2025
Helga Scheichel	23.04.2025
Wolfgang Schmid	15.05.2025

KALENDER

Do	05.06.	16:00-18:00	Sprechstunde der Pfarrcaritas
Fr	06.06.	15:15-16:30	Jungcharstunde
Fr	13.06.	15:15-16:30	Jungcharstunde
Do	19.06.	09:00	FRONLEICHNAM Heilige Messe mit Fronleichnamsprozession gemeinsam mit der Pfarre Krems St. Veit im Anschluss laden wir zur Agape ein
Fr	20.06.	20:00-08:00	Nachanbetung im Pfarrsaal
Sa	21.06.	08:30	Einkehrtag
Do	26.06.	14:00 18:00	Seniorenrunde Bibelrunde
Fr	27.06.	15:15-16:30	Jungcharstunde
So	29.06.	10:00	Gratulationsmesse
Do	03.07.	16:00-18:00	Sprechstunde der Pfarrcaritas
So	06.07. bis Sa 12.07.		Jungcharlager in Litschau Nähere Infos gibt es bei der Anmeldung
So	27.07.	10:00	CHRISTOPHORUS-SONNTAG Wortgottesfeier im Anschluss Fahrzeugsegnung am Parkplatz der KPH
Do	31.07.	14:00	Seniorenrunde
Do	07.08.	16:00-18:00	Sprechstunde der Pfarrcaritas
Fr	15.08.	10:00	MARIÄ HIMMELFAHRT Hl. Messe mit Kräutersegnung Die Abendmesse um 19:00 Uhr entfällt.
Do	21.08.	07:30-18:30	Kremser Gelöbniswallfahrt nach Mariazell
Do	28.08.	14:00	Seniorenrunde
Sa	13.09.	09:00-14:30	Blutspendeaktion des Roten Kreuzes
So	21.09.	10:00 im Anschluss	KIRCHWEIHFEST Hl. Messe Frühschoppen und Mittagstisch
Do	25.09.	14:00	Seniorenrunde
Fr	26.09.	20:00-08:00	Nachanbetung im Pfarrsaal
Sa	27.09.	08:30	Einkehrtag

GOTTESDIENSTORDNUNG SOMMER 2025

Montag	07:00 Uhr	Hl. Messe und Laudes
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranzgebet
Donnerstag	07:30 Uhr	Laudes
Freitag	18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
	18:15 Uhr	Beichtgelegenheit
	19:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	10:00 Uhr	Hl. Messe

Im Juli und August entfallen am Samstag die Vorabendmessen. Die erste Vorabendmesse ist am Samstag, 06.09.2025 um 19:00 Uhr



Zahlen mit Code

Liebe Pfarrgemeinde! Liebe Gäste!
Wir freuen uns über Ihre Spende -
bitte unterstützen Sie uns:
Konto AT43 2022 8000 0030 0087
(Kremser Bank),
im Pfarrbüro oder bei der Kollekte
am Sonntag!

VERGELT'S GOTT!

?FRAGEZEICHEN?

Heiliger Christophorus

Im katholischen Stundenbuch steht über den heiligen Christophorus: *Leben und Sterben dieses Märtyrers ist geschichtlich nicht mehr fassbar. Vielleicht hat er um 250 in Lykien den Tod erlitten. Bereits 452 war ihm zu Chalkedon eine Kirche geweiht.*



Der heilige Christophorus. Rechter Teil des Flügelaltars Die Perle von Brabant, Meister der Perle von Brabant, (1467–1468)

Im Westen wird er als Riese mit Stab dargestellt, der Jesus (später dann das Jesuskind) auf seiner Schulter über den Fluss trägt. Zurück geht diese Darstellung auf eine Legende aus dem 13. Jh.:

Christophorus ist auf der Suche nach dem mächtigsten Herrn, dem er dienen will. Da die Macht eines jeden Herrschers begrenzt ist, will er dem allmächtigen Gott dienen. Aufgrund seiner Größe sieht Christophorus den Willen Gottes darin, seinen Dienst als Fährmann zu erfüllen, indem er Reisende von einer Seite des Flusses zur anderen Seite bringt. Einmal soll er ein Kind über den Fluss tragen. Am Anfang noch leicht, wird es bis zur Mitte des Flusses immer schwerer, sodass er zu ertrinken befürchtet. Er hat den Eindruck, die ganze Welt ruhe auf seinen Schultern. Das Kind teilt ihm mit: „Mehr als die Welt hast du getragen, der Herr, der die Welt erschaffen hat, war deine Bürde.“ Das Kind drückt ihn unter Wasser und tauft ihn so. Am anderen Ufer angekommen, trägt ihm das Kind auf, den Fluss nochmals zu überqueren und seinen Stab in den Boden zu stecken. Als Zeichen seiner Taufe werde dieser Stab grünen und blühen, was er dann auch tut.

Christophorus, dessen Name „Christus-Träger“ bedeutet, ist einer der 14 Nothelfer und gilt als Schutzheiliger der Reisenden. Es ist Brauch, eine Christophorus-Plakette im Auto mitzuführen. Der Anblick dieses Bildnisses soll vor einem plötzlichen Tod bewahren. Um den Gedenktag des Heiligen (24. Juli) werden auch häufig Fahrzeugsegnungen durchgeführt.

Mario Flitsch